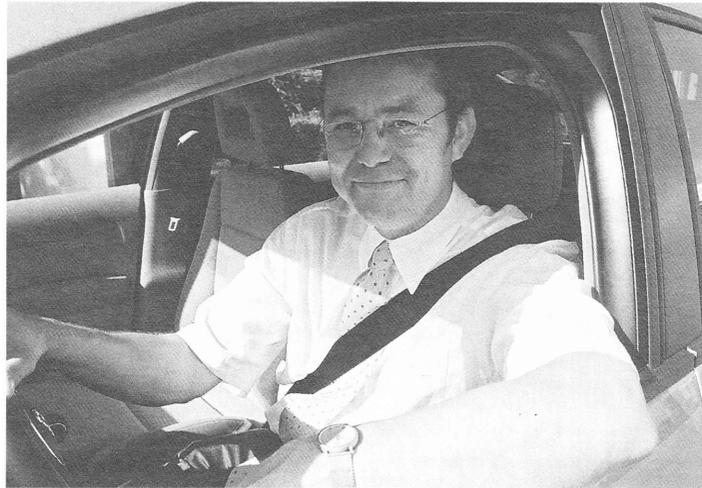


Bürgermeister Klaus Grabbe 25 Jahre im öffentlichen Dienst

Baubürgermeister Klaus Grabbe kann auf eine 25 jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Oberbürgermeister Volker Blust überreichte ihm dieser Tage die Ehrenurkunde. Er dankte seinem Stellvertreter für dessen „außergewöhnliches, unermüdliches und erfolgreiches“ Engagement und verwies auf die faszinierende Entwicklung der Stadt zu einem landesweiten Vorzeigestandort kommunaler Infrastruktur, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Kompetenz. Eine Entwicklung, die Ausdruck beispielhafter Arbeit und Weitblick von Klaus Grabbe sei.

Als absoluten Glücksfall für die Stadt wertete Volker Blust das parteienübergreifende Anliegen des Gemeinderates, für die 1998 vakante Stelle des Baubürgermeisters den ehemaligen Neckarsulmer Planungsamtsleiter und späteren Schwäbisch Haller Baubürgermeister zu gewinnen. Mit dem Lasso habe man Klaus Grabbe einfangen müssen, zum Leidwesen der Haller, aber zum Glück unserer Stadt, so OB Blust. 1998 einstimmig gewählt, würdigte der Gemeinderat die stolze Bilanz sichtbarer Erfolge der innovativen und zukunftsorien-



tierten Arbeit des Baubürgermeisters mit der einstimmigen Wiederwahl im Januar 2006.

Ausgestattet mit einem Prädikatsexamen war 1983 zunächst das Heilbronner Rathaus Wirkungsstätte des Architekten und Städteplaners. Am 1. Mai 1990 trat Klaus Grabbe seinen Dienst bei der Stadt Neckarsulm an und leitete das Planungsamt mit den Bereichen Stadtplanung und Hochbau. Hier schätzte man die fachliche Kompetenz und das vorbildliche Engagement des gebürtigen Westfalen. Die Amorba-

cherweiterung mit dem Projekt „Solares Baugebiet“ waren erste „kommunale Baustellen“, in die er sich als Planungsamtsleiter einbrachte und als Baubürgermeister mit hohen Auszeichnungen auf deutscher und europäischer Ebene abschloss. Die Verbesserung der Stadtqualität und des Stadtimages setzte er sich 1998 bei seinem Dienstantritt als Bürgermeister zum Schwerpunkt. Aus den gesteckten Zielen ist ein verändertes Neckarsulm mit einem hohen Maß an Lebensqualität der Bürger geworden. Das schrittweise realisierte Revi-

talisierungskonzept mit neu gestaltetem Innenstadtbereich und hiermit geschaffener Voraussetzung, die Bürgerschaft kulturell im Stadtzentrum anzusprechen, war erstes Anliegen auf diesem Weg. Mediathek, VHS, Stadtmuseum, Neu-, Um- und Erweiterungsbauten der Neckarsulmer Schulen, Kindergärten und Sportstätten sowie den Ausbau der Stadt zur Top-Adresse der Informationstechnologie, darunter die Ansiedlung der Bechtle AG, waren weitere Vorhaben und stehen stellvertretend für sein Bekenntnis zur Stadt Neckarsulm. Er bewirbt sich um die Nachfolge von Volker Blust als Oberbürgermeister, mit dem ihn eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet. Über die Neubesetzung dieses Amtes entscheidet die Bürgerschaft am 27. Juli.

Der Jubilar dankte dem Oberbürgermeister, den versammelten Gratulanten und der gesamten Rathausbelegschaft für die konstruktive und enge Zusammenarbeit und dem Teamgeist. „Der Erfolg ist die Summe der Leistungen aller, und auf das Erreichte können wir alle stolz sein“, so Klaus Grabbe.

Bernd Friedel